

# Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
<b>Name der Energiegemeinschaft:</b>	Erneuerbare Energiegemeinschaft Erlaufstal Süd (vormals Energiegemeinschaft Randegg)	
<b>Projekttitel:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	<input checked="" type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
<b>Programm inkl. Jahr:</b> Programmabschnitt	<input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring	
<b>Berichtszeitraum:</b>	Sondierung (alle Stufen):	
	Konzeption (Stufe 1, 3)	29.11.2022 bis 14.06.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	15.06.2023 bis 13.02.2025
<b>Kontaktperson Name:</b>	Andreas Kirchleitner MSc	
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Linzer Straße 55, 3100 St. Pölten	
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	+43 676 352 33 39	
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	<a href="mailto:andreas.kirchleitner@conplusultra.com">andreas.kirchleitner@conplusultra.com</a>	
<b>Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:</b>	4	
<b>Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:</b>	0	

Allgemeines zum Projekt	
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):</b>	Marktgemeinde Randegg
<b>Auftragssumme:</b>	20 000,00 Euro
<b>KPC Geschäftszahl:</b>	C277601
<b>Schlagwörter:</b>	#EEG Randegg #Energiegemeinschaft #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Sonnenstrom, #Randegg
<b>Erstellt am:</b>	17.02.2025

## B) Projektbeschreibung

### Projektbeschreibung

#### 1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

<p><b>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von wem geht die Gründung aus?</li> <li>- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?</li> <li>- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?</li> <li>- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?</li> </ul>	<p>Initiator und vorläufiger Träger ist die Marktgemeinde Randegg.</p> <p>Die Idee kam im Frühjahr / Sommer 2021. Der erste Infoabend vor dem Gemeinderat und Interessenten wurde im Juli 2021 durchgeführt.</p> <p>Durch die Marktsituation von Q1 2022 bis Q1 2023 (hohe Einspeisetarife) war es schwierig potenzielle Mitglieder mit Erzeugungsanlagen zu finden, die an einer EEG teilnehmen wollen.</p> <p>Durch die Stabilisierung der Energiepreise ab Q2 2023 konnten Erzeuger und Verbraucher gefunden werden für die aktive Teilnahme an der Energiegemeinschaft.</p> <p>Im Zuge der Vereinsgründung (Q2 2023) wurde beschlossen anstatt drei <b>lokale</b> Energiegemeinschaften eine einzige <b>regionale</b> Energiegemeinschaft zu gründen. Durch die aktuelle Rechtslage ist es nicht möglich als Verein drei Energiegemeinschaften zu betreiben.</p> <p>Die Gründungsversammlung erfolgte am 12.06.2023.</p> <p>Der Energietransfer startete am 15.06.2023. In der Startphase wurden in Summe 19 Verbrauchszählpunkte und vier Erzeugungszählpunkte aktiviert.</p> <p>In Q1 2024 wurde beschlossen den Namen Energiegemeinschaft Randegg auf <b>Erneuerbare Energiegemeinschaft Erlaufthal Süd</b> abzuändern, um Interessenten auch in den Nachbargemeinden zu finden. Weiters wurde</p>
--	---

Projektbeschreibung	
	<p>eine Partnerschaft mit der <b>Energiegemeinschaft Erlaufal Mitte</b> gestartet. Die Ziele sind ein gemeinsames mediales Auftreten und eine gemeinsame Abrechnung.</p> <p>Am 14.11.2024 wurde ein Infoabend in Zusammenarbeit mit EEG Erlaufal Mitte veranstaltet. Des Weiteren wurden Informationen in den Gemeindezeitungen Randegg und Wang geschaltet.</p> <p>Der aktuelle Mitgliederstand der EEG Erlaufal Mitte beläuft sich auf <b>23 Mitglieder</b> und <b>58 Zählpunkte</b> (Stand 13.02.2025)</p>
<p><b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	<p>Im Zuge der Sondierungsphase wurde beschlossen die Rechtsform Verein zu wählen. Die Rechtsform Verein wurde gewählt, da diese die geringsten Kosten verursacht. Eine bestehende und passende Rechtsform stand nicht zu Verfügung. Rechtsexperten wurden nicht hinzugezogen.</p> <p>Zur Vertragserstellung wurden die zu Verfügung stehenden Musterverträge der Koordinationsstelle verwendet und demensprechend adaptiert.</p> <p>In der letzten Vorstandssitzung am 24.06.2024 wurde beschlossen eine Optierung der Umsatzsteuer ab 2025 durchzuführen.</p> <p>In Q3 2024 wurde ein Steuerberater beauftragt, um dem Verein bei Steuerthemen zu unterstützen.</p>
<p><b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> </ul>	<p>Für die Nahbereichsabfrage gibt es von der Netz Noe eine Onlinelösung. Bis Q2 2024 gab es nur die Möglichkeit der Einzelabfrage. Jeder Zählpunkt muss einzeln eingegeben werden.</p>

<b>Projektbeschreibung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	<p>Seit Q3 2024 gibt es eine Karte der Umspannwerk Versorgungsgebiete. Somit ist eine bessere Übersicht gegeben.</p> <p>Bei den ersten Anmeldungen der Zählpunkten im Q2 2023 gab es noch Schwierigkeiten mit der richtigen Zuweisung zur EEG. Diese Schwierigkeiten konnten in der Zwischenzeit behoben werden.</p> <p>Die Umstellung auf Smart-Meter wurde von der Netz NÖ 2021 begonnen und ist im Gemeindegebiet soweit bekannt Hardware technisch abgeschlossen. Jedoch sind die Smart Meter noch nicht kommunikativ gestellt. Es benötigt für jeden Anschluss einen kundenseitigen Anstoß, um die Smart-Meter aktiv zu stellen.</p>
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der</li> </ul>	<p>Die Erneuerbare Energiegemeinschaft Erlauftal Süd (vormals Energiegemeinschaft Randegg) ist als „klassische“ Energiegemeinschaft in den Strommarkt eingliedern. Die rechtlichen Rahmenbedingungen wurden durch das EAG geschaffen.</p> <p>Ein gemeinsamer Reststromeinkauf bzw. Überschussstrom Vermarktung ist nicht angedacht. Alle Verträge der Mitglieder mit ihren EVUs bleiben unangetastet.</p> <p>Der Aufteilungsschlüssel der transferierten Energiemenge in der EEG erfolgt <b>dynamisch</b>.</p> <p>Durch Nutzungsvereinbarungen mit den Mitgliedern können die im Eigentum stehenden Mitglieder-Erzeugungsanlagen für die EEG genutzt werden. Die EEG Erlauftal Süd besitzt aktuell keine Erzeugungsanlage.</p> <p>Die reduzierten Netztarife werden genutzt, um zum einem die Kosten für den Betrieb der EEG zu</p>

Projektbeschreibung	
<p>Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</li> </ul>	<p>decken und zum anderen den Mitgliedern einen wirtschaftlichen Vorteil zu verschaffen.</p> <p>Im Zuge der Umsetzung der EEG Erlaufstal Süd wurden ebenfalls Themen besprochen, die nur indirekt mit der Energiegemeinschaft zu tun haben. Ein Thema ist zum Beispiel der Schutz kritischer Infrastrukturen vor Stromausfällen.</p>
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> <li>- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</li> <li>- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</li> <li>- Wie werden diese finanziert?</li> </ul>	<p>Das Tarifmodell ist ein wichtiger Punkt in der EEG. Der Preis für Einspeisung und Bezug wird in Abstimmung mit der EEG Erlaufstal Mitte quartalsweise festgelegt. Die Preise werden jedoch sehr moderat angepasst. Die Aktuellen Tarife liegen bei 8,0 Cent/kWh Lieferung und 12,0 Cent/kWh Bezug (Stand Q1 2025).</p> <p>Einnahmen für die EEG wird durch eine Preisdifferenz zwischen Lieferung und Bezug von ca. 4 Cent/kWh erzielt.</p> <p>Jährliche Mitgliedsbeiträge werden nicht eingehoben.</p> <p>Ein einmaliger Anmeldebeitrag in der Höhe von 35 € wird eingehoben.</p> <p>Durch eine Gründungseinlage der Gründungsmitglieder (Marktgemeinde Randegg &amp; Fernwärmeversorgungs-genossenschaft Randegg) konnten erste anfallende Kosten beglichen werden.</p> <p>Jährliche Kosten belaufen sich auf ca. 400 € Verwaltungskosten und 2 Cent/kWh für die Abrechnung.</p>
<p><b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)</li> </ul>	<p>Die Zusammenarbeit mit Behörden und Dritten ist grundsätzlich gut verlaufen. Die Vereinsgründung erfolgte in Abstimmung mit der der zuständigen Behörde problemlos. Auch die nachträgliche Namensänderung konnte rasch umgesetzt werden.</p>

Projektbeschreibung	
	<p>In Abstimmung mit dem Steuerberater erfolgte die Anmeldung der Umsatzsteueroptierung beim Finanzamt ohne große Schwierigkeiten.</p> <p>Da die Lieferverträge der Mitglieder nicht verändert wurde, gab es keinen Kontakt mit den Energielieferanten.</p>
<b>1.7</b>	<p><b>Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b></p> <p>Siehe Anhang</p>
<b>1.8</b>	<p><b>Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</b></p> <p>Siehe Anhang</p>
<b>1.9</b>	<p><b>Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b></p> <p>-----</p>

\* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

## Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

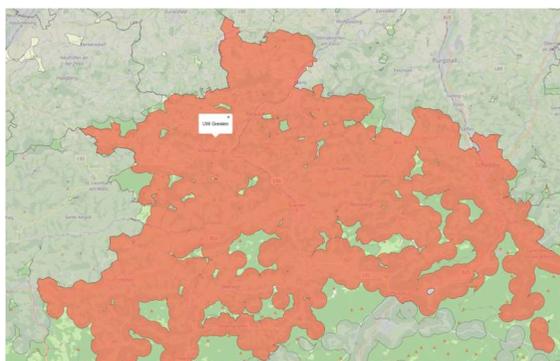
### 2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Im Zuge der Vereinsgründung (Q2 2023) wurde beschlossen anstatt 3 lokale Energiegemeinschaften eine einzige regionale Energiegemeinschaft zu gründen. Diese regionale Energiegemeinschaft steht somit im gesamten Versorgungsgebiet des Umspannwerks Gresten zu Verfügung.



Alle aktuellen Mitglieder, außer die Fernwärmeversorgungs-genossenschaft Randegg, sind auf Netzebene 7 angeschlossen. Die Fernwärme Randegg ist auf Netzebene 6 angeschlossen.

### 2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2023

- Privat – 2 (2 ZP)
- Gemeinde – 1 (21 ZP)
- Unternehmen – 1 (1 ZP)
- Landwirtschaft – 0 (0 ZP)

2024

- Privat – 2 (2 ZP)
- Gemeinde – 1 (22 ZP)
- Unternehmen – 1 (1 ZP)
- Landwirtschaft – 0 (0 ZP)

2025 (Stand 13.02.25)

- Privat – 18 (23 ZP)
- Gemeinde – 1 (28 ZP)
- Unternehmen – 2 (3 ZP)
- Landwirtschaft – 2 (4 ZP)

## Projektbeschreibung

### 2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?

Im Zuge der Sondierungsphase wurde ein Entwicklungsplan erstellt, der einen Ausbau von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen in der Höhe von 2,0 kW pro Person im Gemeindegebiet bis 2030 anstrebt. Bei 1800 Gemeindegänger entspricht das 3 600 kW. Mit Hilfe der Energiegemeinschaft wird ein weiterer Anreiz geschaffen, um den Ausbau weiter voranzutreiben

Weiters wurde im Zuge der Sondierungsphase ein Entwicklungspfad der EEG Erlaufstal Süd dargestellt.

Jahr	2022	2024	2026	2030
Geplante Mitglieder	15	30	60	120
Ausdehnung	1 lokale EEG	2-3 lokale EEG bzw. 1 regionale EEG	2-3 lokale EEG + 1 regionale EEG bzw. 1 regionale EEG	2-3 lokale EEG + 1 regionale EEG bzw. 1 regionale EEG
Leistung Erzeuger in EEG	150 kW	300 kW	600 kW	1 200 kW
Transferierte Energiemenge in EEG	50 000 kWh	100 000 kWh	200 000 kWh	400 000 kWh
Einbindung folgender Technologien	Indirekte Wärmeversorgung Fernwärmekunden	RealTime Daten -> Verbrauchersteuerung	Power to Heat Fernwärme Randegg und Schlieffau	
Weitere Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz kritischer Infrastrukturen vor Stromausfall</li> <li>• Energiepreisstabilisierung, da unabhängiges Agieren gegenüber Strommarkt (Energiearmut)</li> <li>• zentrale informations- und bewusstseinsbildende Anlaufstelle im Themenbereich Energie</li> </ul>			Erneuerbare Erzeugungsanlagen im Gemeindegebiet 2,0kW/Person -> 3600 kW

Durch die Marktsituation im Jahr 2022 und 2023 hat sich der Entwicklungspfad ca. 1,5 Jahr nach hinten verschoben.

## Projektbeschreibung

Folgende transferierte Energiemengen konnten bis dato erreicht werden:

**2023** (15.06.2023 – 31.12.2023)

- Gesamtenergiebezug **44 947 kWh**
- Gesamtenergieeinspeisung **37 502 kWh**
- EEG-Energietransfer **11 755 kWh**
- EEG Transfer / Gesamtbezug **26%**
- EEG Transfer / Gesamteinspeisung **31%**

**2024**

- Gesamtenergiebezug **73 304 kWh**
- Gesamtenergieeinspeisung **64 575 kWh**
- EEG-Energietransfer **15 491 kWh**
- EEG Transfer / Gesamtbezug **21%**
- EEG Transfer / Gesamteinspeisung **24%**

**2025** (01.01. – 12.02)

- Gesamtenergiebezug **20 956 kWh** (Hochrechnung für 2025 **150 000 kWh/Jahr**)
- Gesamtenergieeinspeisung **5 690 kWh** (Hochrechnung für 2025 **150 000 kWh/Jahr**)
- EEG-Energietransfer **2 436 kWh** (Hochrechnung für 2025 **37 500 kWh/Jahr**)
- EEG Transfer / Gesamtbezug **12%**
- EEG Transfer / Gesamteinspeisung **43%**

## Projektbeschreibung

	<p>Wie zu sehen, gibt es einen guten Ausgleich zwischen Gesamtenergiebezug und Einspeisung. Jedoch kann nur wegen der unterschiedlichen Energieprofile ein Teil der eingespeisten Energiemenge über die EEG transferiert werden.</p>
<p><b>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</li> </ul>	<p><b>2023</b></p> <p>Im Jahr 2023 wurde in Summe 11 755 kWh über die EEG transferiert. Für 2023 wurde ein Einspeiseentgelt von 15 ct/kWh vereinbart. Der Marktpreis lag für Q3 und Q4 2023 durchschnittlich bei 13,1 ct/kWh. Somit ergab sich ein wirtschaftlicher Vorteil von ca. 2 ct/kWh. Erzeugungsanlagen mit geförderten Einspeisetarife wurden in die EEG nicht aufgenommen. Auf der Bezugsseite bestand der wirtschaftliche Vorteil zum einem von einen niedrigen Bezugstarif von 18 ct/kWh und durch einen reduzierten Netzentgelt. Einnahmen für den Verein ergab sich von einer Tariffdifferenz von 3 ct/kWh.</p> <p><b>2024</b></p> <p>Im Jahr 2024 wurde das Einspeiseentgelt ab der 2. Jahreshälfte von 15 ct/kWh auf 7 ct/kWh reduziert. Der Marktpreis lag für das 1.HJ 2024 bei 5,7 ct/kWh und im 2.HJ 2024 bei 6,9 ct. Der Strombezugspreis wurde auf 11,0 ct/kWh reduziert. Diese Preisänderungen waren notwendig, um für alle Mitglieder einen attraktiven Tarif anbieten zu können. Die Tariffdifferenz wurde auf 4 ct/kWh angehoben, um Kosten für die externe Verrechnung abdecken zu können.</p> <p><b>2025</b></p> <p>Für das Jahr 2025 wurden die Tarife moderat auf 8 ct/kWh bzw. 12 ct/kWh angehoben. Weiters wurde ab das Jahr 2025 eine Optierung der Umsatzsteuer durchgeführt.</p>

## Projektbeschreibung

<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</li> </ul>	<p>Im Zuge der Infoveranstaltungen zum Thema EEG hat sich auch schon eine Art „Energienstammtisch“ Mentalität eingestellt. Es werden Themen besprochen, die nur indirekt mit der Energiegemeinschaft zu tun haben. Ein Thema ist zum Beispiel der Schutz kritischer Infrastrukturen vor Stromausfällen oder der Ausbau weiterer Erzeugungsanlagen.</p> <p>Weitere soziale Aspekte, wie im Entwicklungsplan festgelegt, sind in Bearbeitung.</p>
--	---

**2.6 Kommentare**

<p><b>3.1 Erzeugungsanlage(n):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)</li> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	<p><b>2023</b></p>	<p><b>2024</b></p>	<p><b>2025</b></p>
	<p>PV-Aufdachanlagen Anzahl – 4 Gesamtleistung – ca. 80 kWp Gesamtertrag – ca. 80 000 kWh</p>	<p>PV-Aufdachanlagen Anzahl – 6 Gesamtleistung – ca. 125 kWp Gesamtertrag – ca. 125 000 kWh</p>	<p>PV-Aufdachanlagen Anzahl – 14 Gesamtleistung – ca. 240 kWp Gesamtertrag – ca. 240 000 kWh Anfrage bei Kleinwasserkraft und Kleinwindkraft</p>

Projektbeschreibung			
<p><b>3.2 Nutzungsgrad:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</li> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>	<p>2023</p> <p>Bezug <b>44 947 kWh</b></p> <p>Einspeisung <b>37 502 kWh</b></p> <p>EEG-Genutzt <b>11 755 kWh</b></p> <p>EEG-Überschuss <b>25 747 kWh</b></p>	<p>2024</p> <p>Bezug <b>73 304 kWh</b></p> <p>Einspeisung <b>64 575 kWh</b></p> <p>EEG-Genutzt <b>15 491 kWh</b></p> <p>EEG-Überschuss <b>49 084 kWh</b></p>	<p>Ziel 2025</p> <p>Bezug 150 000 kWh</p> <p>Einspeisung 150 000 kWh</p> <p>EEG-Genutzt 37 500 kWh</p> <p>EEG-Überschuss 112 500 kWh</p>
<p><b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b></p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	<p>26%</p>	<p>21%</p>	<p>Ziel 2025</p> <p>25%</p>
<p><b>3.4 Sind Speicher integriert?</b></p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>	<p>nein</p>	<p>nein</p>	<p>nein</p> <p>Es wird angedacht Hausspeicher so zu konfigurieren, dass eine Entladung in der Nacht erfolgt</p>
<p><b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b></p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem</p>	<p>nein</p>	<p>nein</p>	<p>In Arbeit</p>



Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.